

# **GESELLSCHAFTSPOLITISCHE ASPEKTE VON ARBEITSZEIT- ENTGRENZUNG**

**ABHÄNGIGE ARBEIT  
UND SOZIALE BÜRGERSCHAFT**



Ass. Prof. Dr. Stefanie Hürtgen,

# **AGENDA**

- **Einstieg: Was ist (gute) Arbeit?**
- **Arbeiterbewegung und Sozialbürgerschaft**
- **Arbeitszeitverlängerung im gegenwärtigen betrieblichen Kontext**
- **Ausblick: Sozialbürgerschaft oder Arbeitsmarktbürgerschaft?**

**WAS IST (GUTE) ARBEIT?**

# WAS IST (GUTE) ARBEIT?

„Arbeitsqualität ist Lebensqualität, Arbeitszeit ist Lebenszeit. Wer eine humane Gesellschaft will, muss die Ansprüche der Arbeitnehmer/innen an die Arbeitswelt berücksichtigen.“

„Wir brauchen eine neue gesellschaftliche Debatte über eine Arbeit, in deren Mittelpunkt wieder der Mensch und seine Bedürfnisse stehen“

# WAS IST (GUTE) ARBEIT?

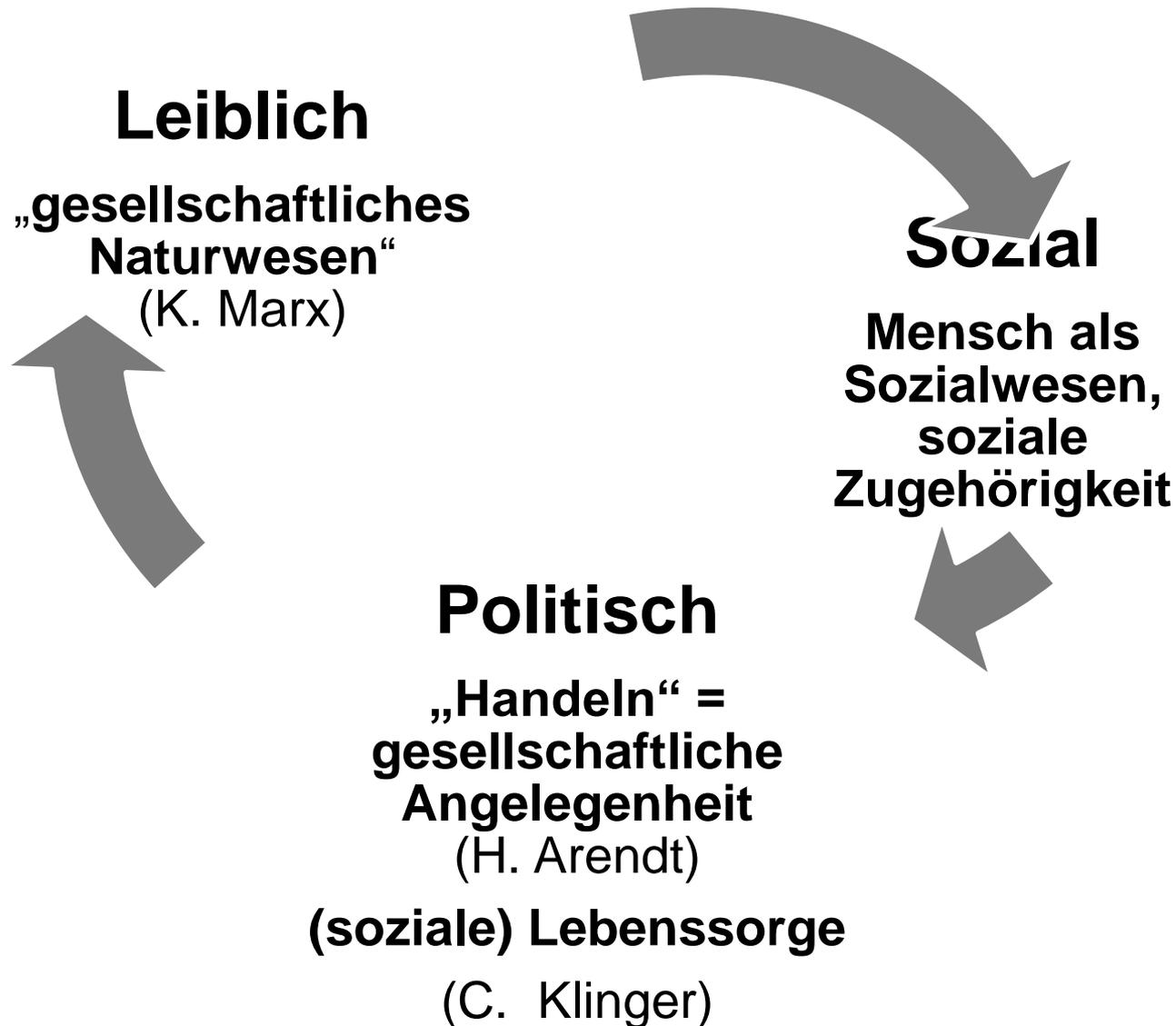
„Arbeitsqualität ist **Lebensqualität**,  
Arbeitszeit ist **Lebenszeit**. Wer eine **humane  
Gesellschaft** will, muss die Ansprüche der  
Arbeitnehmer/innen an die Arbeitswelt  
berücksichtigen.“

„Wir brauchen eine neue **gesellschaftliche**  
Debatte über eine Arbeit, in deren Mittelpunkt  
wieder **der Mensch** und seine Bedürfnisse  
stehen“

# WAS IST (GUTE) ARBEIT?

**Abhängige Arbeit (und die  
Auseinandersetzung über sie) ist  
Bestandteil eines biographischen wie  
gesellschaftlichen Lebenszusammenhangs**

# DER (ARBEITENDE) MENSCH



# **ARBEITERBEWEGUNG UND SOZIALBÜRGERSCHAFT**

# ARBEITER\*INNENBEWEGUNG UND SOZIALBÜRGERSCHAFT

## Menschlich- universal

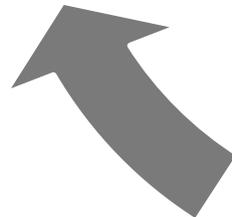
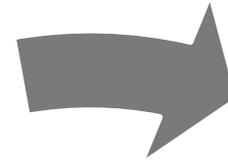
„Weil der Mensch ein Mensch  
ist, braucht er was zu Essen  
bitte sehr!“

## Sozial

Soziale Rechte  
(Löhne, Arbeits-  
bedingungen,  
Arbeitszeit...)

## Politisch

politische Rechte  
(Vereine,  
Versammlung,  
Mitbestimmung...)



*Social Citizenship* (T. Marshall)

### **Aufstieg der Lohnarbeit – Aufstieg zur Sozialbürgerschaft** (R. Castel)

System sozialer Rechte und sozialer Infrastruktur

- Verändern den gesellschaftlichen Charakter von Lohnarbeit → wird „öffentliche Angelegenheit“
- Und den gesellschaftlichen Status der Arbeiter\*innen

# Aufstieg der Lohnarbeit – Aufstieg zur Sozialbürgerschaft (R. Castel)

**Die „Individualisierung des Arbeitsverhältnisses“ wird „transzendiert“**

**“Der Arbeitsunfall ist beispielsweise nicht einfach ein Unglücksfall, der einem Arbeiter zustößt. Er ist auch eine gesellschaftliche Tatsache, hinsichtlich derer die Vertreter des Allgemeininteresses sich fragen müssen, ob sie hinnehmbar ist, und wenn ja zu welchen Kosten und in welcher Form”**

**“Der Arbeiter besetzt damit auf seine Weise – als Produzent – den öffentlichen Raum. Er kann also dadurch, dass die Individualisierung des Arbeitsverhältnisses [...] transzendiert wird, zum [...] Rechtssubjekt werden. Das Arbeitsrecht besiegelt sein Bürgerrecht. „**

(Robert Castel, 2011).

# ARBEITERBEWEGUNG UND SOZIALBÜRGERSCHAFT

## Aufstieg der Lohnarbeit – Aufstieg zur Sozialbürgerschaft (R. Castel)

Die „In  
„transz

“Der Ar  
Unglück  
gesells  
Allgem  
ist, und

“Der Ar  
den öff  
Individ  
wir  
besiegt sein Bürgerrecht. „

### Zusammenhang:

- \* menschliche Würde + Unversehrtheit
- \* soziale Integration
- \* politische Gestaltung von Betrieb und Gesellschaft

(Robert Castel, 2011).

# **ARBEITSZEITVERLÄNGERUNG IM GEGENWÄRTIGEN BETRIEBLICHEN KONTEXT**

# **ZUSAMMENHANG**

**Extensivierung**

**Intensivierung**

**Flexibilisierung**

**Permanente Restrukturierung**

# ZUSAMMENHANG

**Extensivierung** – Trend zur faktischen AZ-Verlängerung (Deutschland abhängig Vollzeit-Beschäftigte: 43,6 Std./Woche)

Intensivierung

Flexibilisierung

Permanente Restrukturierung

# ZUSAMMENHANG

**Extensivierung** – Trend zur faktischen AZ-Verlängerung (Deutschland abhängig Vollzeit-Beschäftigte: 43,6 Std./Woche)

**Intensivierung – Personalabbau (Kosten!), zusätzliche Aufgaben (Dokumentation, Selbststeuerung...)**

**Flexibilisierung**

**Permanente Restrukturierung**

# ZUSAMMENHANG

**Extensivierung** – Trend zur faktischen AZ-Verlängerung (Deutschland abhängig Vollzeit-Beschäftigte: 43,6 Std./Woche)

**Intensivierung** – Personalabbau (Kosten!), zusätzliche Aufgaben (Dokumentation, Selbststeuerung...)

**Flexibilisierung** „fragmented time systems“ (Ian Campell)

**Permanente Restrukturierung**

# ZUSAMMENHANG

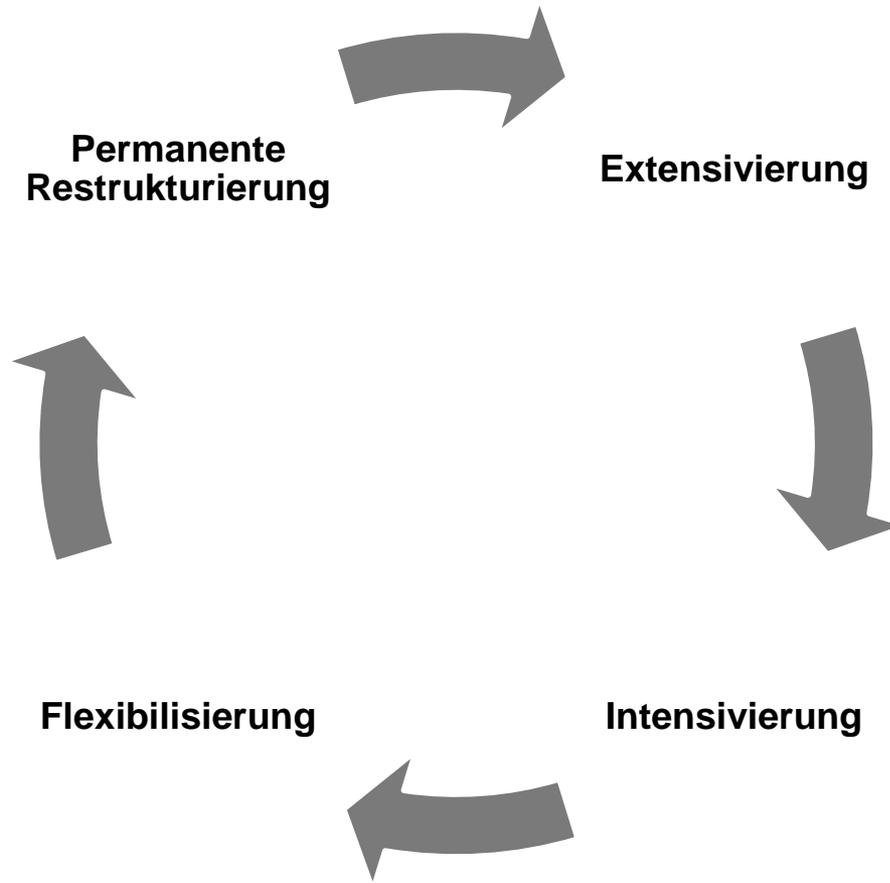
**Extensivierung** – Trend zur faktischen AZ-Verlängerung  
(Deutschland abhängig Vollzeit-Beschäftigte: 43,6  
Std./Woche)

**Intensivierung** – Personalabbau (Kosten!), zusätzliche  
Aufgaben (Dokumentation, Selbststeuerung...)

**Flexibilisierung** „fragmented time systems“ (Ian Campell)

**Permanente Restrukturierung** – Umbau von  
Betriebssystemen, permanente Optimierung,  
Kundenwechsel – „permanente  
Ausnahmesituation“

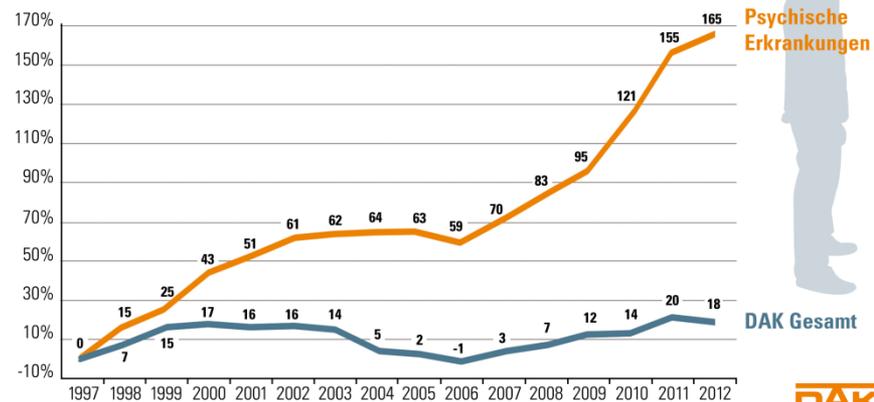
# ZUSAMMENHANG



# LEIBLICHE ERSCHÖPFUNG

## Überproportionaler Anstieg der Fehltage aufgrund psychischer Erkrankungen

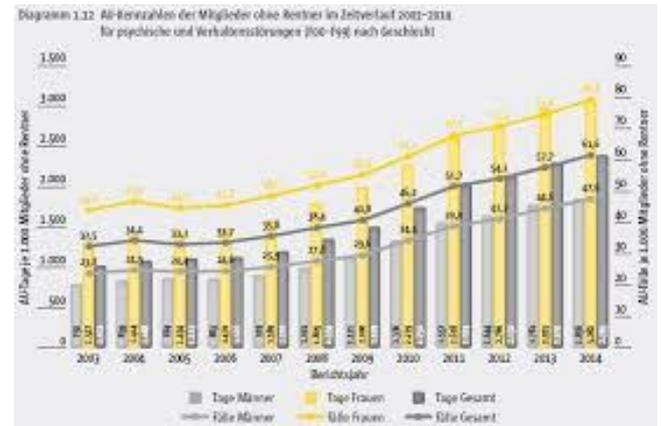
Zunahme um 165 Prozent seit 1997



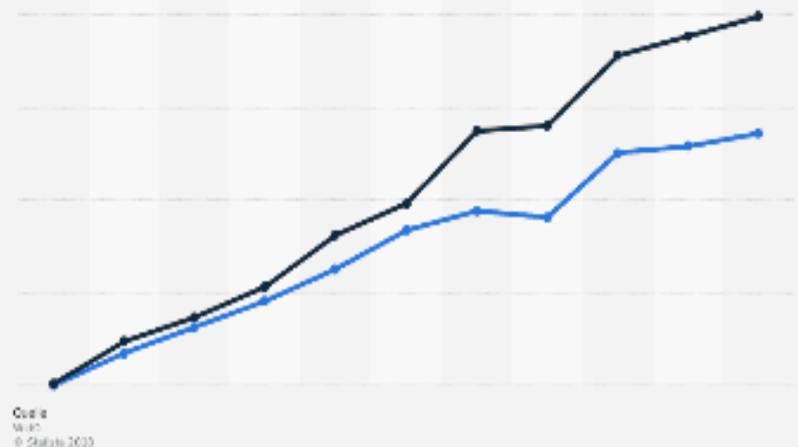
DAK Gesamt



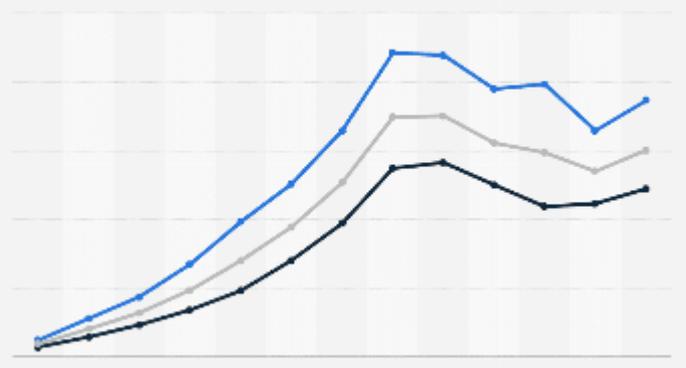
QUELLE DAK Gesundheitsreport 2013



## Entwicklung von Arbeitsunfähigkeitsfällen und -tagen aufgrund psychischer Erkrankungen in Deutschland in den Jahren 2006 bis 2016 (Index 2006 = 100)



## Krankheitstage durch das Burn-out-Syndrom in Deutschland nach Geschlecht in den Jahren 2004 bis 2016 (AU-Tage je 1.000 BKK-Mitglieder)



Quelle: IRE Flensburg und © Statista 2013

# SOZIALE ERSCHÖPFUNG

- **Nach Hause kommen, sich aufs Bett schmeißen und das Telefon abschalten:** „Das steht zum einen dafür, dass niemand anruft und zum zweiten dafür: Lasst mich alle in Ruhe!“
- **Nicht mehr schlafen können**
- **Aufwachen mit dem Gefühl „oje, oje, wie soll ich das alles schaffen?“**
- **Wäsche waschen geht manchmal noch, aber mit dem Partner reden ist kaum mehr möglich:** Das sind so, wo ich sage: Was mache ich hier eigentlich, also kann das das sein, was ich dauerhaft machen will, wenn einem wirklich abends die Kraft für solche Dinge fehlt? Das kann es nicht sein!“

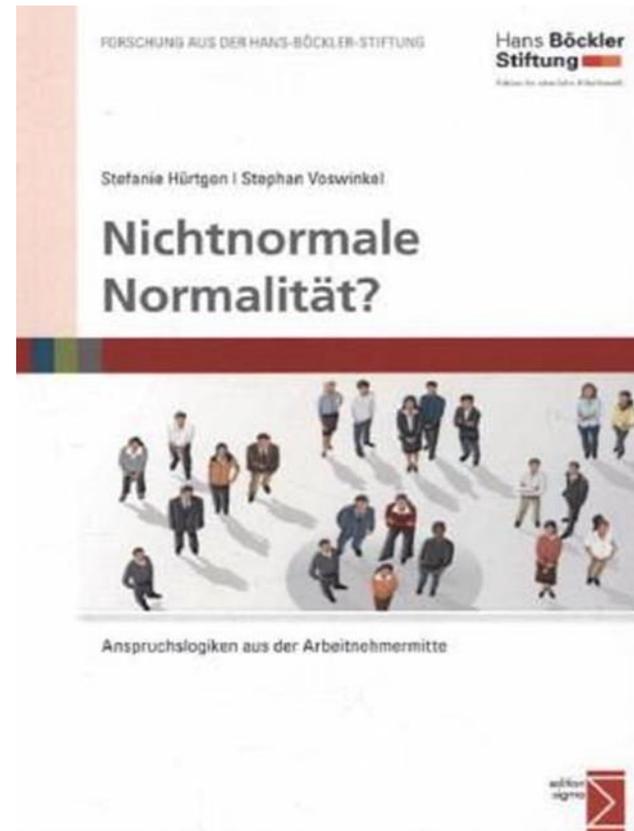
# SOZIALE ERSCHÖPFUNG – AUCH AUF DER ARBEIT

- **Kein Zeit mehr mit den Kolleg\*innen**
  - Kolleg\*innen nicht mehr kennen
  - Sich nicht mehr über die Arbeit austauschen können
  - Kein Verständnis mehr füreinander (bei einem „schlechten Tag“ oder „Problemen“)
- **Arbeit nicht mehr gut machen können**
  - Sich Entscheiden müssen zwischen Waschen und Rausgehen

# **„POLITISCHE ERSCHÖPFUNG“?**

# „POLITISCHE ERSCHÖPFUNG“?

- **Gefahr der Privatisierung + Individualisierung von sozialen und politischen Ansprüchen**
- **„man kann ja doch nichts machen“**
- **„man muss schauen, dass man durchkommt“**



# **SOZIALBÜRGERSCHAFT ODER ARBEITSMARKTBÜRGERSCHAFT?**

# AUF DEM WEG ZUR ARBEITSMARKTBÜRGERSCHAFT?

- Soziale Teilhabe = Neudefinition als Teilhabe an abhängiger Arbeit
- Arbeit als „Job“, abhängig Beschäftigte als „Jobber“
- „Re-Hierarchisierung“, keine Fragen stellen, froh sein, den Job zu haben oder auch: ihn zu schaffen!
- Notwendige Entfremdung vom Inhalt und Sinn der Arbeit – um selbst „nicht draufzugehen“
- Individualisierung der Verantwortung für gutes Arbeiten statt gesellschaftlicher Verantwortung
- Der Mensch als Konsument

**VIELEN DANK FÜR DIE  
AUFMERKSAMKEIT!**